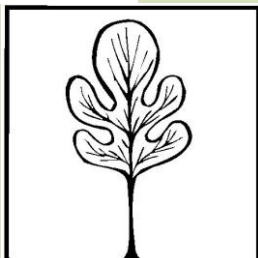


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Matthäus 24,29-44



„Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr das alles seht, dass das Ende vor der Tür steht“

So 2.12.07 – 1. ADVENTSONNTAG Adventmarkt 9.15 – 12.00 Uhr

8.30 – Für die Pfarrgemeinde;

10.00 – Seelenmesse für + Fr. Schwägerin Brunhilde

Mo 3.12.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Di 4.12.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 5.12.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Do 6.12.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Um geistliche Berufe

Fr 7.12.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Josef Nepp



Sa 8.12.07 – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

8.30 – Für ++ Freundinnen;

10.00 – Für die Pfarrgemeinde - Dankgottesdienst

Dankgottesdienst zum 40. Jährigen Kirchweihfest mit Bischofsvikar
KR Präl. Karl Rühringer

Musikalische Gestaltung von der Chorvereinigung „Finanz“. Danach
Ausstellung über 40. Jahre Pfarrleben, Agape. *Herzliche Einladung!*

So 9.12.07 – 2. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Der Nikolo kommt... Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Anima: Mi 9.00 – Mit Fr. Prof. Lieselotte Pacher;

Jungschar: Mi 18.30 – 19.30 (Fr. Fröhlich);

Babytreff: Do 9.30; **Seniorenclub:** Do 14.00

Anmeldung Erstkommunion & Firmung: Di u. Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 - 17.00

Pfarrkanzlei ist geöffnet: Di und Sa von 10.00 bis 11.45, Fr 15.30 – 17.00;



Advent ist eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst. (Alfred Delp)



Jesus ruft uns im Evangelium zu Wachsamkeit auf. Gemeint ist eine ganz besondere Konzentration und Sensibilität für unser Leben und für die Gegenwart Gottes. Sich nicht einlullen zu lassen von den Gegebenheiten des Alltags, auch nicht von denen des Advents mit seiner Rührseligkeit und manchmal falschen,

weil nicht ehrlichen, friedlichen Stimmung. Nicht den Schlaf der Illusionen zu schlafen, die eigenem Wunschdenken oder Konsumträumen entspringen. Nicht aus der Wirklichkeit zu fliehen, sondern die Augen zu öffnen vor zu vielen Oberflächlichkeiten.

Das mach ich mal! Bibelwort: Matthäus 24,29-44

Liebe aufgeweckte Christen, wenn ich Sie auf so ungewöhnliche Weise anrede, dann soll meine Anrede kein aufmunternder Neujahresgruß sein, obwohl wir ja am ersten Adventssonntag das neue Kirchenjahr beginnen. Und ich gehe auch nicht davon aus, dass die apokalyptischen Schilderungen im Evangelium des Ersten Advent Sie aufgeschreckt haben. Meine Anrede ist vielmehr Hoffnung und Wunsch für den vor uns liegenden Advent. Das Evangelium redet von Wachsamkeit. Das deutsche Wort „wachen“ heißt eigentlich „frisch und munter sein“. Wenn wir von einem Menschen oder auch von einer Gemeinde sagen, er ist ein „aufgeweckter Mensch“, sie ist eine „aufgeweckte Gemeinde“, dann meinen wir, dass er oder sie sehr wach die Umgebung wahrnehmen, aufmerksam sind auf die Menschen und die Dinge, die geschehen, tatkräftig handeln, eben munter sind und voller Lebendigkeit. Und wenn uns der Evangelist zum Beginn des Advents zur Wachsamkeit aufruft, dann meint er genau dies: lebendig zu sein, sensibel und aufmerksam, wach für unser Leben und unsere Bedürfnisse und die der Menschen und dadurch auch wach für Gott, aufmerksam auf ihn und lebendig für ihn. Johann Sebastian Bach sagte es in seiner Kantate zum 1. Adventssonntag so: „Öffne dich, mein ganzes Herze, Jesus kommt und ziehet ein.“

Michael Tillmann